

StuBO-Tag Kreis Lippe 2019: Aktuelles zu KAoA



Albert Schepers - 30. Oktober 2019

Inhalt

- ❑ Standardelemente Sek. II
- ❑ Das Sek II Tool
- ❑ Erklärfilm KAoA-STAR
- ❑ KAoA-extra für Eltern
- ❑ 2 - tägige Potenzialanalysen für SuS mit den Förderschwerpunkten LE und ESE
- ❑ KAoA-Broschüre
- ❑ Praxiselemente
- ❑ Projektworkshops für Schüler und Schülerinnen der Sek II
- ❑ KAoA Praxistauglichkeit und Weiterentwicklung

Standardelemente Sek II

- ❑ Das Sek II Tool ist ein Angebot des MSB für Schulen, um die neuen verpflichtenden Standardelemente SBO 5.6 – 5.8 umzusetzen.
- ❑ Hierfür stehen verschiedene Übungen und Methoden bereit, die durch die Lehrkräfte eigenständig „komponiert“ werden können. Das Konzept des Generators kann als Ganzes, oder aber auch nur in Teilen umgesetzt werden.
- ❑ Bereits bestehende Konzepte können gut in die Umsetzung der Standardelemente integriert und kombiniert werden.
- ❑ Schülerinnen und Schüler können sich ihre Themen und Fragestellungen in aufeinander aufbauenden Schritten, selbständig, in einer kleinen Peergroup oder in der Gesamtgruppe, erarbeiten.
- ❑ Bereits fertiggestellte Workshop-Einheiten ermöglichen eine besonders komfortable Umsetzung in Schule.
- ❑ Der Zugang zum Sek II Tool ist passwortgeschützt. Die Zugangsdaten sind erhältlich über die KAoA-Koordination der Bezirksregierungen sowie über die Schulamtskoordinator/innen in den Regionen.

Das Sek II Tool



Theorie

Generator

Add-ons

To go

sdw

StudiTrainees

Willkommen

Die drei Workshops "Standortbestimmung", "Entscheidungskompetenz 1" und "Entscheidungskompetenz 2" dienen dem Angebot, die unterrichtliche Einbindung der Beruflichen Orientierung im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW" (hier: SBO 5.6, 5.7 und 5.8) an Ihrer Schule zu ermöglichen.

Die Workshops bauen strukturell sowie inhaltlich aufeinander auf:

Der erste Workshop zum Thema "Standortbestimmung" (SBO 5.6) bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen bewussten Rückblick auf den Prozess ihrer Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe 1 vorzunehmen. Gleichzeitig geht es zu diesem Zeitpunkt um die Frage der Verortung innerhalb der individuellen Orientierungsprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Darauf aufbauend teilen sich die Schülerinnen und Schüler im Workshop zur "Entscheidungskompetenz 1" (SBO 5.7) in thematische Schwerpunktgruppen ein und arbeiten in ihrem persönlichen Tempo zu ihren individuellen Fragestellungen. Die Erkenntnisse lassen sich für die Schülerinnen und Schüler als Wegweiser in Richtung Praxiselemente der Sekundarstufe 2 (SBO 6.2.3) nutzen. Im dritten Workshop, der "Entscheidungskompetenz 2" (SBO 5.8), stehen die Schülerinnen und Schüler vor der Herausforderung, ihre Wünsche und Ziele klar und erreichbar zu formulieren. Hierzu zählt ebenso die Beschäftigung mit den Anforderungen der Institutionen, die in Frage kommen. So führen die Schülerinnen und Schüler in diesem Workshop ihre persönlichen Erfahrungen und Ziele mit den institutionellen Möglichkeiten zusammen und entwickeln individuelle konkrete Strategien für die Schritte, die sie zum Erreichen gehen müssen.

Erweiterung Sek II Tool

Informationsveranstaltungen

7.11.19 13 - 15.30	BR Detmold	Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Ravensberger Straße 10 G, 33602 Bielefeld im Raum 2/10 (Forum)
14.11.19 13.30 – 16 Uhr	BR Münster	Freiherr-vom-Stein-Saal im Freiherr-von- Vincke-Haus, Domplatz 36, 48143 Münster
25.11.19 13.30 – 16 Uhr	BR Arnsberg	Gymnasium an der Schweizer Allee in Dortmund, Schweizer Allee 18-20, 44287 Dortmund
26.11.19 13 – 15.30 Uhr	BR Düsseldorf	Agentur für Arbeit Düsseldorf Grafenberger Allee 300 40237 Düsseldorf
5.12.19 11 - 12.30 Uhr (ab 10.30 Uhr Imbiss)	BR Köln	Agentur für Arbeit Köln Butzweilerhofallee 1 50829 Köln

Erklärfilm KAoA-Star



- Was ist KAoA–STAR, für wen ist es und wie funktioniert es? Diese und weitere Fragen erklärt der neue Film.
- Die Version mit und ohne Untertitel steht zum Download zur Verfügung auf der Internetseite www.berufsorientierung-nrw.de



KAoA-extra für Eltern

- ❑ KAoA-extra soll Transparenz und Akzeptanz der Eltern und Erziehungsberechtigten bei trägergestützten Standardelementen fördern.
- ❑ Das Angebot richtet sich an interessierte Eltern der Jahrgangsstufe 8 in Gymnasien-, Haupt-, Sekundar- /Gesamtschulen und Realschulen aller Bezirksregierungen.
- ❑ Eltern können Standardelemente handlungsorientiert anhand einer Potenzialanalyse mit simulierter Auswertung, Berufsfelderkundung und Praxiskurs kennenlernen.
- ❑ Das Angebot findet bei einem Träger statt und umfasst vier bis fünf Zeitstunden voraussichtlich an Samstagen. Das vom BMBF im Rahmen der Bildungsketten geförderte Projekt wird im kommenden zweiten Schulhalbjahr starten.
- ❑ 500 Plätze stehen zur Verfügung, d.h. 100 je Bezirksregierung, 25 pro Schulform (Flexibilisierung bei der Schulform ist möglich). Die teilnehmenden Schulen wurden dem MSB von den Bezirksregierungen benannt.

2 - tägige Potenzialanalysen für Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten LE und ESE

Umsetzung des „Huckepack-Verfahrens“ für Schülerinnen und Schüler des Gemeinsamen Lernens (Förderschwerpunkte LE und ESE), bei denen der Wunsch zur Teilnahme an einer 2-tägigen Potenzialanalyse besteht

- ❑ Beim Huckepack-Verfahren nehmen Schülerinnen und Schüler aus dem Gemeinsamen Lernen mit den Förderschwerpunkten lernen und Emotionale soziale Entwicklung (LE / ESE) statt an der eintägigen Potenzialanalyse („PA“) der eigenen Schule an der 2-tägigen Potenzialanalyse („PAF“) einer Förderschule (LE / ESE) teil, die sich zur Kooperation mit der entsendenden Schule bereit erklärt hat.
- ❑ Zur Anmeldung meldet die entsendende Schule der aufnehmenden Förderschule die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus dem Gemeinsamen Lernen. Die Förderschule ihrerseits berücksichtigt diese Fälle bei ihrer zahlenmäßigen Anmeldung der 2-tägigen Potenzialanalyse im BAN-Portal und informiert den umsetzenden Träger entsprechend vorab.

„Praxiselemente in Betrieben, Hochschulen und Institutionen“ (SBO 6.2.3)

- ❑ Ziele:
 - Gewinnung von praktischen Erfahrungen im Betrieb und/oder im Studium und die Konkretisierung der Berufswahl.
 - SuS sollen ihre Schlüsselqualifikationen weiterentwickeln und deren Bedeutung erkennen.
- ❑ Zielgruppe: Alle SuS im Gymnasium und in der Gesamtschule und in den vollzeitschulischen Bildungsgängen des Berufskollegs, die nicht zu einem Berufsabschluss führen.
- ❑ Zeitlicher Rahmen: Mindestumfang von fünf Tagen, die aber nicht zusammenhängend absolviert werden müssen.
- ❑ Inhalte ein Praxiselemente-Tages:
 - knüpfen an das Ergebnis der Standortbestimmung und an die Zielvereinbarungen des ersten Begleitgesprächs in der Sekundarstufe II an.
 - geben Praxiseinblicke in Beruf sowie Ausbildung und/oder Studium.

Projektworkshops für Schüler/innen der Sekundarstufe II

- ❑ Trägergestützte, pädagogisch angeleitete Praxisangebote, die von ausgewählten überbetrieblichen Bildungsstätten in Nordrhein-Westfalen durchgeführt werden.
- ❑ Zielgruppe: Jugendliche, die sich für einen beruflichen Werdegang mit dualer Ausbildung und zusätzlich für eine berufliche Führungsposition in kmU interessieren.
- ❑ Ziel: SuS handlungsorientiert mit technisch-planerischen Führungsaufgaben in kmU vertraut machen.
- ❑ Praxisnahe und didaktisch angepasste Projekte mit technisch-planerischem Bezug.
- ❑ Zeitrahmen: eine Arbeitswoche mit einer täglichen Durchführungszeit von mindestens 7 Zeitstunden
- ❑ Maximal 12 Schülerinnen und Schüler pro Workshop können teilnehmen.

KAoA-Broschüre und BWP

Sachstand Überarbeitung der KAoA-Broschüre

- Inhaltliche Überarbeitung abgeschlossen
- Drucklegung voraussichtlich Dezember 2019

BWP NRW

- **Präsentation Christiane Siegel**

KAoA Praxistauglichkeit und Weiterentwicklung / Flexibilisierung

- Durchführung der Potenzialanalyse i. d. R. im 1. Halbjahr der 8. Jahrgangsstufe
- Neu: zukünftig Durchführung der Potenzialanalyse in den Gesamtschulen und Gymnasien auch evtl. in der Jahrgangsstufe 8.2 oder 9.1 möglich.
- Voraussetzung: Schulkonferenzbeschluss; dieser ist für die gesamte Ausschreibungsphase gültig (i. d. R. 4 Jahre)
- Gilt nicht für laufende Ausschreibungsphase
- Information des MSB erfolgte über eine Schulmail